



Führungsangebote in Deutscher Gebärdensprache.

Anmeldung ist erwünscht. Sie können aber auch spontan kommen.

Kosten: Museumseintritt an der Kasse (Kinder/Jugendliche bis 17 Jahre gratis)

Sonntag, 12. Oktober 2014, 13 Uhr

JENISCH HAUS, Museum für Kunst & Kultur an der Elbe *Baron-Voght-Str. 50*

Caspar Voght (1752-1839). Weltbürger vor den Toren Hamburgs

Caspar Voght zählte zu den bedeutendsten Hamburger Persönlichkeiten der Zeit um 1800. In der Ausstellung im Jenisch Haus wird ein umfassender Einblick in die verschiedenen Facetten seines von aufklärerischen Idealen geprägten Lebens und Schaffens ausgeteilt. Voghts wichtige, in ganz Europa gefragten Beiträge zur zeitgenössischen Reform des Armenwesens stehen ebenso im Fokus wie sein landwirtschaftliches Mustergut in Klein Flottbek im Stil der *ornamented farm*, das zu den bedeutendsten Ausgangspunkten der landschaftsgärtnerischen Erschließung des Hohen Elbufers zählt. Auch das auf Voghts persönliches Ansehen gegründete und in zahlreichen Reisen verdichtete internationale Netzwerk mit einflussreichen Politikern, Gelehrten und Schriftstellern, das bis in die Vereinigten Staaten von Amerika reichte, wird erstmals ausführlich beleuchtet.

6. April - 23. November 2014 | Info: www.jenisch-haus.de

Sonntag, 2. November 2014, 13 Uhr

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE *Steintorplatz, direkt am Hauptbahnhof*

Krieg und Propaganda 14/18

2014 jährt sich der Beginn des Ersten Weltkriegs zum 100. Mal. Das MKG richtet aus diesem Anlass den Blick auf die Methoden und Auswirkungen der modernen Massenpropaganda und zeigt die Bedingungen und Strategien auf, die Menschen dazu brachten, sich in den Dienst dieses Krieges zu stellen. Dabei verweist „Krieg und Propaganda 14/18“ immer wieder auch in die Gegenwart und setzt sich mit der Glaubwürdigkeit der Bilder und der Macht der Meinungslenkung auseinander, die den Medien innewohnt. Zu sehen sind über 400 Exponate, darunter Plakate, Künstlergrafiken, Bildpostkarten, Fotografien, Illustrierte, Zeitungen, Skulpturen und Alltagsgegenstände wie Kinderspielzeuge oder Patriotika, ergänzt durch historische Film- und Tonaufnahmen sowie Musik aus der Zeit des Ersten Weltkriegs.

20. Juni - 2. November 2014 | Info: www.mkg-hamburg.de

Sonntag, 5. Oktober 2014, 13 Uhr

Montag, 24. November 2014, 18.30 Uhr

MUSEUM DER ARBEIT *Wiesendamm 3, direkt neben S/U-Bahn Barmbek*

Das Fahrrad. Kultur, Technik, Mobilität

Das Fahrrad ist das am häufigsten benutzte Verkehrsmittel der Welt und das effizienteste von Muskelkraft angetriebene Fortbewegungsmittel, das je erfunden wurde. Sowohl in den Metropolen westlicher Industrienationen sowie in den Megastädten Asiens spielt das Fahrrad eine große Rolle – wenn auch mit unterschiedlichen Entwicklungsperspektiven. In Deutschland gibt es ca. 40 Millionen Radfahrer*innen, die etwa 70 Millionen Fahrräder besitzen. In deutschen Großstädten wird Stadtentwicklungspolitik heute stärker als je zuvor mit Verkehrsplanung und modernen Mobilitätskonzepten verknüpft, und das Fahrrad spielt dabei eine immer größere Rolle. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht eine Vielzahl unterschiedlicher Fahrradmodelle, häufig Objekte, die noch nie einem breiteren Publikum präsentiert wurden. Objekte aus Literatur, Film, Werbung, Fernsehen,

Fotografie und Internet spiegeln zeittypisch die Phasen der Entwicklung und Verbreitung des Fahrrades wider, das seit Ende des 19. Jahrhunderts alle sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen in unserem Alltagsleben begleitet hat.
9. Mai 2014 - 1. März 2015 | Info: www.museum-der-arbeit.de

Mittwoch, 8. Oktober 2014, 11 Uhr

Dienstag, 14. Oktober 2014, 11 Uhr

Sonntag, 14. Dezember 2014, 13 Uhr

BUCERIUS KUNST FORUM *Rathausmarkt 2, direkt neben Rathaus*

Pompeji. Götter, Mythen, Menschen

Die Wandbilder in den Häusern Pompejis sind eines der besterhaltenen Zeugnisse der hoch entwickelten römischen Malerei. Die wohlhabenden Bürger der Stadt am Vesuv schmückten ihre Wohnräume mit Bildern mythischer Liebespaare, Göttergestalten und Gartenszenen. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der pompejischen Wandmalerei von ihren Anfängen bis zum dramatischen Untergang nach dem Ausbruch des Vulkans im Jahr 79 n.Chr. 27. September 2014 - 11. Januar 2015 | Info: www.buceriuskunstforum.de

Mittwoch, 5. November 2014, 10.30 Uhr

Dienstag, 11. November 2014, 10.30 Uhr

Sonntag, 30. November 2014, 13 Uhr

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE *Steintorplatz, direkt am Hauptbahnhof*

Fette Beute. Reichtum zeigen.

Mit der Ausstellung „Fette Beute“ widmet sich das Museum für Kunst & Gewerbe Hamburg der Darstellung von Reichtum in der Gesellschaft und der Selbstdarstellung der Superreichen in der Fotografie und den Massenmedien. Während die Schere zwischen Arm und Reich in vielen Ländern immer größer wird, wird Reichtum anscheinend immer exzessiver vorgezeigt. „Fette Beute“ zeigt über 20 internationale Positionen, darunter zeitgenössische Fotografie und Videokunst, Reportagefotografie, Dokumentarfilme ebenso wie Amateuraufnahmen aus Fotosharing-Portalen wie „Instagram“ und einen Zusammenschnitt des Fernsehformats „Die Geissens“. 10. Oktober 2014 – 11. Januar 2015 | Info: www.mkg-hamburg.de

Dienstag, 16. Dezember 2014, 10.30 Uhr

Mittwoch, 17. Dezember 2014, 10.30 Uhr

Sonntag, 4. Januar 2015, 13 Uhr

HAMBURG MUSEUM (ehemals Museum für Hamburgische Geschichte) *Holstenwall 24, U3 St. Pauli*

Park Pioniere. 100 Jahre Hamburger Stadtpark

Es sind seine bekannten und unbekanntes Pioniere, die historischen wie die heutigen Akteure, die die Einzigartigkeit des Hamburger Stadtparks ausmachen. Ihnen und der wechselvollen Geschichte des Parks, seinen Anlagen und Bauten, seinen Einrichtungen, Angeboten und Geschichten widmet sich die bunte und vielfältige Ausstellung. Die inszenierte Zusammenstellung aus Filmen, Skulpturen und unbekanntes historischen Dokumenten zeigt, wie in 100 Jahren aus dem einstigen privaten Jagdrevier eines Hamburger Geschäftsmannes am Rande der Stadt ein Volkspark inmitten der Stadt wurde. Ein riesiger neuer Raum voller Möglichkeiten, der die Bedürfnisse der städtischen Bevölkerung nach Spiel und Bewegung, nach Muße und Entspannung berücksichtigte und zugleich hohen ästhetischen Ansprüchen an Architektur, Gartenplastik und Landschaftsgestaltung genügt. 13. Juni 2014 - 23. Februar 2015 | Info: www.hamburgmuseum.de

Sonntag, 18. Januar 2015, 13 Uhr

HAMBURGER KUNSTHALLE *Glockengießerwall, direkt am Hbf*

Max Beckmann. Die Stilleben

Das facettenreiche Werk von Max Beckmann (1884-1950) wurde vielfach erforscht und ausgestellt. Das Interesse lag dabei meist auf seinen Figurenbildern, Selbstporträts, mythologischen Werken oder Landschaften. Den faszinierenden Stilleben Beckmanns widmet nun die Hamburger Kunsthalle erstmalig eine umfassende Ausstellung – bisher hat es eine solche Schau weder in Deutschland noch im Ausland gegeben. Das Stilleben ist in allen Schaffensphasen Beckmanns präsent: von den frühesten Gemälden über die Kriegsjahre, die Frankfurter Zeit, die Amsterdamer Emigration bis zu den letzten Jahren in den USA. In seinen Kompositionen mit verblühenden Blumen und erloschenen Kerzen setzt Beckmann die unmittelbare Gegenwart des Lebens in ein Spannungsverhältnis mit seiner Vergänglichkeit. Mit der Darstellung von Früchten, Muscheln oder Meerestieren feiert er aber auch die Welt in ihrem üppigen Reichtum an Farbe und Form, Material und Stofflichkeit.

5. September 2014 - 18. Januar 2015 | Info: www.hamburger-kunsthalle.de

Kurskosten: 7,- €

Donnerstag, 9. Oktober 2014, 19 Uhr

HAMBURGER KUNSTHALLE *Glockengießerwall, direkt am Hbf*

Max Beckmann. Die Stilleben

Das facettenreiche Werk von Max Beckmann (1884-1950) wurde vielfach erforscht und ausgestellt. Das Interesse lag dabei meist auf seinen Figurenbildern, Selbstporträts, mythologischen Werken oder Landschaften. Den faszinierenden Stilleben Beckmanns widmet nun die Hamburger Kunsthalle erstmalig eine umfassende Ausstellung – bisher hat es eine solche Schau weder in Deutschland noch im Ausland gegeben. Das Stilleben ist in allen Schaffensphasen Beckmanns präsent: von den frühesten Gemälden über die Kriegsjahre, die Frankfurter Zeit, die Amsterdamer Emigration bis zu den letzten Jahren in den USA. In seinen Kompositionen mit verblühenden Blumen und erloschenen Kerzen setzt Beckmann die unmittelbare Gegenwart des Lebens in ein Spannungsverhältnis mit seiner Vergänglichkeit. Mit der Darstellung von Früchten, Muscheln oder Meerestieren feiert er aber auch die Welt in ihrem üppigen Reichtum an Farbe und Form, Material und Stofflichkeit.

5. September 2014 - 18. Januar 2015 | Info: www.hamburger-kunsthalle.de

Donnerstag, 13. November 2014, 19 Uhr

HAMBURGER KUNSTHALLE *Glockengießerwall, direkt am Hbf*

Ars viva 2014/15

Die Hamburger Kunsthalle präsentiert die Preisträger des renommierten *ars viva*-Preises für Bildende Kunst. Der seit 1953 vom Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.V. vergebene Förderpreis geht für 2014/15 an **Aleksandra Domanović** (geb. 1981 in Novi Sad, Serbien), **Yngve Holen** (geb. 1982 in Braunschweig) und **James Richards** (geb. 1983 in Cardiff, Wales). Alle 3 Künstler leben in Berlin. Der *ars viva*-Preis wird jährlich an junge, in Deutschland lebende Künstler verliehen. Zu den bisherigen Preisträgern zählen Marina Abramović und Ulay, Katharina Sieverding, Rosemarie Trockel, Candida Höfer, Thomas Struth, Anna Oppermann, Jeanne Faust, Thomas Demand, Omer Fast und andere. Neben der Verleihung der Auszeichnung und dem damit vergebenem Preisgeld ist mit dem *ars viva*-Preis eine Ausstellungsreihe, die Herausgabe eines Katalogs sowie das Erscheinen einer Künstleredition verbunden. Zudem erhalten die Künstler ein Preisgeld in Höhe von je 5.000 Euro. *19. Oktober 2014 - 19. Februar 2015 | Info: www.hamburger-kunsthalle.de*

Donnerstag, 11. Dezember 2014, 19 Uhr

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE *Steintorplatz, direkt am Hbf*

Fette Beute. Reichtum zeigen.

Mit der Ausstellung „Fette Beute“ widmet sich das Museum für Kunst & Gewerbe Hamburg der Darstellung von Reichtum in der Gesellschaft und der Selbstdarstellung der Superreichen in der Fotografie und den Massenmedien. Während die Schere zwischen Arm und Reich in vielen Ländern immer größer wird, wird Reichtum anscheinend immer exzessiver vorgezeigt. „Fette Beute“ zeigt über 20 internationale Positionen, darunter zeitgenössische Fotografie und Videokunst, Reportage Fotografie, Dokumentarfilme ebenso wie Amateuraufnahmen aus Fotosharing-Portalen wie „Instagram“ und einen Zusammchnitt des Fernsehformats „Die Geissens“. 10. Oktober 2014 - 11. Januar 2015 | Info: www.mkg-hamburg.de

Nächster Termin:

Donnerstag, 8. Januar 2015, 19 Uhr

Ort und Thema wird noch bekannt gegeben.

Bei Interesse können weitere Termine angeboten werden.

Kontakt: Martina.Bergmann@museumsdienst-hamburg.de

WebCam (Skype): museumsdienstHH | Fax: 040 / 427 925 324 |

BT: 040 / 311 08 003 | Mehr Info: www.museumsdienst-hamburg.de

Auf Wunsch kann Termin vereinbart werden!

JÜDISCHER FRIEDHOF ALTONA *Königstraße 8 a, S-Bahn 1: Königstraße*

Rundgang über den jüdischen Friedhof

Der jüdische Friedhof in Altona wurde im 17. Jahrhundert angelegt. Der „Gute Ort“ in der Königstraße ist weltweit eines der bedeutendsten jüdischen Gräberfelder. Er ist komplett erhalten und zeitlich abgeschlossen. Seit 1869 wird der Friedhof nicht mehr belegt. Er ist im Sinne der Ewigkeit der Totenruhe eine religiöse Stätte im Eigentum der jüdischen Gemeinde. Auf dem Friedhof fanden seit Beginn des 17. Jahrhunderts sephardische (portugiesische) und aschkenasische (deutschstämmige und osteuropäische) Juden ihre letzte Ruhestätte.